



Handlungsräume in Zeitkrisen: Über wichtige Synergien zwischen Kunst und Katastrophen, Krisen und Kreativität

In der Welt der Krisenvorsorge und des Katastrophenschutzes wird oft von der "Kunst" des Notfallmanagements gesprochen (Kendra & Wachtendorf 2007), oder von der "Kunst der Stabsarbeit" (Strohschneider 2022). Doch was genau steckt dahinter und was sagt eigentlich die Kunst dazu? Ist es die Kreativität, die der Kunst zugeschrieben wird? Oder die Hinzunahme ästhetischer Aspekte, vielleicht sogar das Prozesshafte? Welche Komponenten der Kunst lassen sich – bei genauerem Hinsehen – tatsächlich auf die Bewältigung von Krisen und Katastrophen übertragen?

🌟 **Der Mehrwert des Vergleichs:** Margit Schild, eine Expertin aus dem Kunstkontext, und Franziskus Bayer, Experte für organisatorisches Resilienzmanagement und Krisenmanagement, beleuchten die Schnittstelle zwischen Kunst und Krisenmanagement. Wo liegen die Gemeinsamkeiten? Wie können wir von beiden Seiten profitieren? Und welche Fähigkeiten können wir lernen?

👉 **Synergien schaffen:** Wir möchten gemeinsam erkunden, wie Kunst und Krisenmanagement voneinander lernen können. Dies geschieht anhand des konkreten Beispiels der Zeitkrise, die nicht nur die Handlungsräume im Krisenmanagement und in Katastrophen erheblich bestimmt, sondern auch im Kunstkontext mit erkenntnisreichen Ansätzen praktiziert wird. Perspektivisch soll deshalb gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert werden: "Handeln unter Zeitdruck in ungewohnten Situationen": Wo können wir kreative Ansätze in die Praxis umsetzen? Und wie sieht die Perspektive der Katastrophenvorsorge aus?

Quellen

Kendra, J. & Wachtendorf, T. (2007). *Improvisation, Creativity, and the Art of Emergency Management*. In: Durmaz, H. et al., *Understanding and Responding to Terrorism* (p. 324-335), Amsterdam.
Strohschneider, S. (2022). *Die Kunst der Stabsarbeit – Ein Essay*. In: Hofinger, G. & Heimann, R. (Hrsg.), *Handbuch Stabsarbeit*, 2. Auflage, (S. 21-26), Springer Verlag.

Montag, 14.04.2025 | 17:00 - 18:30h

[Zur Registrierung](#)

Warum teilnehmen?

- Schärfen Sie Ihre Urteilskraft und erhalten Sie Impulse für die tägliche Arbeit.
- Trainieren Sie Ihre Handlungsfähigkeit: Erfahren Sie, wie Sie sich auch in hektischen Momenten fürs Handeln entscheiden können.
- Erweitern Sie Ihre Fähigkeiten: Nutzen Sie kreative Methoden, um Ihre Problemlösungsfähigkeiten zu stärken.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Workshop-Leitende



Franziskus Bayer ist Experte für organisatorisches Resilienzmanagement und Krisenmanagement und mischt sich mit Beiträgen verschiedener Art in zugehörige Diskurse ein. Dabei plädiert er für die Anwendung des All-Gefahren-Ansatzes und im Kontext dessen auch für interdisziplinäre Ansätze zur Bearbeitung von Sachverhalten und Lagen. Er arbeitet hauptberuflich als Head of Corporate Resilience Management eines internationalen Konzerns im Bereich Technische Dienstleistungen.



Dr.-Ing. Margit Schild ist eine in Berlin und Vancouver/Kanada ansässige Künstlerin, Kuratorin, Filmemacherin und Diplom-Ingenieurin für Landschafts- und Freiraumplanung. "Not macht erfinderisch" ist das Leitprinzip ihrer künstlerischen Praxis, ihrer Forschung und ihrer Lehrtätigkeit, die sich mit dem Zusammenhang zwischen Zwängen und Inspiration, Beschränkungen und Ideenentwicklung auseinandersetzen.

Fragen?

info@dkkv.org

ronja.winkhardt-enz@dkkv.org

